Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Frau

Buben waschen sich nicht gerne!

«Vielleicht fun sie es lieber, wenn der Waschlappen mit schwarzem, kochechtem Garn bestickt, das Gesicht von Max und Moritz oder gar des Struwelpeters zeigt. Die Waschlappen können aus defekten Frottiertüchern selbst genäht werden.»

Leider sind die meinen schon zu groß für dieses Rezept, aber es darf der Nachwelt nicht vorenthalten werden. Welch sinniger Einfall! Und welche Möglichkeiten der Anwendung! Für kleine Mädchen würde ich zartrosa Garn nehmen und nach einer Jugendaufnahme von Shirley Temple oder nach einem Engelgemälde von Raffael ein Mädchenköptchen darauf sticken. Sollte sich die Waschunlust gar noch auf Jünglinge erstrecken, dann wäre Frau Khan geb. Hayworth sicher bereit, ihr männermordendstes Lächeln für den Waschlappen zu liefern ...

Nun aber kommt die Schwierigkeit! Was verstehst Du unter «Defekten Frottierhandtüchern»? Liebes Bethli, ich gestehe Dir schamvoll, daß meine defekten immer defekt, d. h. die kaputten kaputt sind. Es könnte ja sein, daß ich das Fremdwort nicht richtig verstehe. Oder ist es vielleicht so gemeint, daß der Bub, der sich nicht

gern wäscht, den defekten Frottierhandtuchwaschlappen vors Gesicht hält und wie ein Max oder ein Moritz oder ein Struwelpeter hindurchschaut? Ist er dann nachher aber sauber (der Bub meine ich)? Und wofür wäre eigentlich in diesem Fall das schwarze, kochechte Garn?

Ich liebe überhaupt die «praktischen Winke». Wie manches läßt sich so sparen! Wäre es Dir zum Beispiel je in den Sinn gekommen, die runden Korkplättchen, die in Senfgläsern am Deckel kleben, sorgfältig zu sammeln und sie dann zu reizenden Deckeli zusammenzufügen? Ich verwende Senf in Tuben und finde jeweils beim ersten Oeffnen ein ganz kleines rundes Korkplättchen. Soll ich diese von jetzt an sammeln und gibt es wohl auch so ein herziges Deckeli davon? Darf ich - damit es schneller geht – auch die Rundeli von den Zahnpastatuben dazu nehmen oder würdest Du die vom Senf für sich verwenden? Vielleicht stört die Mischung den Stil? Ich bin eben sehr für den Stil, weißt Du! Ich denke mir oft, wenn ich so die «praktischen Winke» lese, was es doch für Frauen gibt, mit so viel Gemüt und so. Wie nett muß es bei denen daheim aussehen, nicht wahr? - Bethli, könntest Du nicht auch so eine «Praktischewinkeecke» beim Nebi einführen? Er würde gewiß an Sinnigkeit und Traulichkeit gewinnen! Wenn Du es machst, dann bekommst Du von mir das erste Senfdeckeli als Geschenk. Gell jetzt machst Du es ganz sicher? Deine Hulda Pitti-Pitti.

Liebe Hulda! Schick mir zuerst das Senfdeckeli. Bethli.

Der schöne Stil

Liebes Bethli! Hier eine Blütenlese aus meiner Lieblingslektüre:

... «Die junge Dame trug ihr Backtischkörperchen fast lautlos in die Flut des Weihers.» ...

... «Der knallblaue Tag andauerte noch. Die würzige Luft hing wuchtig über den Gliedern, die Sonne war schief in den Aether gesteckt.» ...

... «Nachdem sie sich in der Musik gefunden hatten, begaben sie sich in den Salon.» ...

... «Die tropfenden Tränen des Weibes tönten überfein auf das geräuschempfindliche Trommelfell des Falben, der sich nun behend erhob.» ...

Herzlich Dein Klärli.

Aktuelle Assoziation

Ruedi läfit in der Küche beim Geschirrabtrocknen einen Teller fallen. Auf das Klirren kommt Mami gelaufen und frägt: «Was isch das gsy?» Darauf Ruedi, etwas bestürzt: «Mami — chunt das jetz au i d Zytig ... s isch en fliegende Teller gsy!»







Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege. Lotionen, Brill, Shampoons, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäf Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faldo Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern



Gasthof Traube, Wynau direkt an der Zürich-Bernstraße Seit 1862 Famille Egger Tel. (063) 36024



... so geht natürlich auch eine HERMES kaputt!



Ferien und Erholung am Südhang des Ägeritales im Hotel Kurhaus Waldheim Unterägeri am Ägerisee Geschmackvoll eingerichtetes Restaurant, intime Bar. Besonders bekannt: Küche u. Keller. Tel. (042) 45 102. Großer E. Henggeler-Stämpfli